

## NIEDERSCHRIFT

### über die 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss der Gemeinde Beelen am 26. April 2018 im Sitzungssaal (1. Obergeschoss) des Rathauses

---

Unter dem Vorsitz von Rm Michael Brandes und Rm Helmut Suer sind anwesend:

a) als stimmberechtigte Mitglieder

Bau- und Planungsausschuss:

Rm Monika Dahlhaus  
Rm Manfred Göhring  
Rm Klaus-Dieter Hainke als Vertreter für Rm Joachim Hassa  
Rm Wolfgang Heuer ab 17.10 Uhr  
Rm Heinz Kampher  
Rm Karl-Heinz Vögeler

Schulausschuss:

Rm Michael Brandes  
Rm Carsten Brinkkemper  
Rm Klaudia Ellerbrock  
Rm Klaus-Dieter Hainke als Vertreter für Rm Agnes Große Halbuer  
Rm Matthias Nüßing  
Rm Bettina Papenbrock  
Rm Ralf Pomberg  
Rm Hubert Sievert bis 18.50 Uhr

b) als sachkundige Bürger

Bau- und Planungsausschuss:

SB Michael Papenbrock ab 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr  
SB Michael Venne

c) als beratende Mitglieder

Schulausschuss:

Pfr. Cornelius Bury ab 17.15 Uhr  
Pfr. Norbert Happe bis 18.40 Uhr  
Michael Hartmann  
Rektor Martin Heinrichs  
Nadine Paul

d) als geladener Gast

zu TOP I/1: Frau Westerwinter und Herr Blankert,  
Ideenwerkstatt Lebenstraum e.V.  
Zu TOP I/2: Architekt Andreas Borgmann, Borgmann Architekten

e) von der Verwaltung

BM'in Kammann  
Herr Lillteicher  
Herr Middendorf  
Herr Kosmann  
Herr Rieping, zugleich als Schriftführer

**Beginn: 17.00 Uhr**

**Ende: 20.12 Uhr**

---

**Tagesordnung**

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<b>I.</b>	<b><u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u></b>	
1.	Erweiterung und Umnutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes zu Grundschulzwecken hier: Vorstellung der Planung für die Außenanlagen	3-5
2.	Erweiterung und Umnutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes zu Grundschulzwecken hier: Aktueller Sachstandsbericht	5-8
3.	Bericht der Bürgermeisterin	8

Ausschussvorsitzender Rm Suer und stellvertretender Ausschussvorsitzender Rm Brandes eröffnen die gemeinsame Sitzung und begrüßen die Anwesenden. Sie stellen fest, dass gegen die fristgemäße Sitzungseinberufung vom 16.04.2018 mit Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Wortbeiträge zu der Sitzungsniederschrift vom 08.07.2017 ergeben sich nicht.

Die Sitzungsleitung übernimmt der Vorsitzende des Schulausschusses Rm Suer.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

## **I. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Erweiterung und Umnutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes zu Grundschulzwecken hier: Vorstellung der Planung für die Außenanlagen**

-----  
SV 28/2018

Ausschussvorsitzender Rm Suer übergibt das Wort an BM'in Kammann.

BM'in Kammann begrüßt Frau Westerwinter und Herrn Blankert von der Ideenwerkstatt Lebens[t]raum. Die Ideenwerkstatt Lebens[t]raum wurde mit der Planung des Außen geländes beauftragt. BM'in Kammann weist auf den bisherigen Planungsprozess hin, in dem insbesondere auch die Schule, Eltern und Schülerinnen und Schüler eingebunden wurden. Sie verweist auf das Konzept, dass der Sitzungsvorlage als Anlage beige-fügt wurde und übergibt das Wort an Frau Westerwinter.

Rm Heuer nimmt ab 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

Pfarrer Bury nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Westerwinter stellt zunächst den Planungsprozess und das darauf entstandene Freiraumkonzept mittels einer Power-Point Präsentation (Anlage) vor. Sie geht dabei insbesondere auf die Bereiche 1-4 und 7 ein, die im ersten Schritt umgesetzt werden sollen.

SB Michael Papenbrock nimmt ab 17.30 Uhr an der Sitzung teil.

Rm Göhring weist darauf hin, dass der jetzige Fahrradständer dem Konzept nach abgebaut werden soll. Dieser war abschließbar. Er bittet um Auskunft, warum der Fahrradständer nicht bestehen bleibt oder auf die andere Seite des Verbindungsweges zwischen Grundschule und Hauptschulgebäude verlegt wird.

BM'in Kammann weist darauf hin, dass der Fahrradständer an dem ehemaligen Hauptschulgebäude „in die Jahre“ gekommen ist. Darüber hinaus ist die Fläche in die Konzeption eingeflossen, die so ein rundes und stimmiges Bild ergibt.

Ergänzend erläutert Herr Heinrichs, dass die gegenüber dem Verbindungsweg liegende Fläche nicht zum offiziellen Schulhof gehört. Eine Verlagerung würde Probleme mit der Aufsichts- und auch Versicherungspflicht nach sich ziehen.

Rm Brinkkemper begrüßt das Konzept und bittet um Auskunft, ob die Zuwegung für die Rettungsfahrzeuge gewährleistet sei. Frau Westerwinter erläutert, dass hier keine Änderungen erfolgen werden und die Zuwegung somit sichergestellt sei.

Weiterhin erkundigt sich Rm Brinkkemper, ob der Spielbereich zum Axtbach und zum Teich hin eingezäunt wird und ob der Bolzplatz westlich des ehemaligen Hauptschulgebäudes in die Planungen einbezogen wird.

Frau Westerwinter erläutert, dass der Spielbereich mit einer Totholzhecke eingegrenzt wird. Eine Einzäunung ist nach derzeitigem Stand nicht vorgesehen. Der Bolzplatz am ehemaligen Hauptschulgebäude wird in den Nachmittagsbereich für die OGS einbezogen.

Rm Vögeler spricht sich gegen die Beseitigung des Fahrradständers aus.

Rm Brandes äußert, dass ein Bestand des jetzigen Fahrradständers die naturnahe Planung des Geländes stören würde. Zudem fehle dann eine Fläche zum Fußball spielen.

SB Venne erkundigt sich, ob die Spielgeräte vom jetzigen Grundschulspielplatz mit in die Planungen einbezogen werden. Zudem bittet er um Auskunft, ob bekannt sei, für wie viele Fahrräder ein Fahrradständer ausgelegt sein müsste.

Hinsichtlich der Spielgeräte des jetzigen Grundschulspielplatzes erläutert Frau Westerwinter, dass diese am derzeitigen Standort verbleiben sollen.

BM'in Kammann führt zu der Anzahl der Fahrräder aus, dass sie vor kurzem persönlich gezählt habe, wie viele Fahrräder im Fahrradständer an der jetzigen Grundschule untergestellt wurden. Sie hat dort eine Anzahl von 70 – 80 Fahrrädern zählen können. Dazu kam noch eine Reihe von Rollern. In diesem Zusammenhang regt SB Venne an, im nördlichen Bereich des ehemaligen Hauptschulgebäudes oder an der Axtbachhalle weitere Fahrradständer vorrangig für die Sekundarschüler zu schaffen.

Rm Dahlhaus weist darauf hin, dass durch die Neugestaltung auch Aufenthaltsräume im Abendbereich für Unbefugte geschaffen werden. Sie fragt an, ob diesbezüglich Erfahrungswerte bestehen. Frau Westerwinter erläutert, dass sich dieses Problem leider immer stellt. Die verwendeten Materialien sind sehr robust. Durch die Beteiligung von Eltern und Öffentlichkeit bei der Gestaltung der Außenanlage ergibt sich auch eine hohe Identifizierung mit dem Projekt.

Rm Pomberg befürchtet, dass die geschätzten 67.000,- € für die ersten geplanten Schritte nicht ausreichend sein werden. Herr Blankert führt aus, dass die Werte nach Erfahrungswerten ermittelt wurden. Zu bedenken ist natürlich, dass die Auftragsbücher der Unternehmen voll sind. Dennoch geht er davon aus, dass der Betrag ausreichend ist.

Hinsichtlich der Baumaßnahmen für das Außengelände äußert Rm Vögeler seine Bedenken, dies während des laufenden Schulbetriebes durchzuführen. Er regt an, die Baumaßnahmen erst in den Sommerferien 2019 durchzuführen.

Rm Pomberg sowie BM'in Kammann als auch Rm Dahlhaus äußern sich dahingehend, die Maßnahme nicht zu schieben.

Auf Grund der Größenordnung der Maßnahme geht Herr Middendorf davon aus, dass eine Ausschreibung erforderlich ist.

Abschließend weist SB Brinkmann darauf hin, dass sich die Elternschaft wünschen würde, wenn die Maßnahme möglichst noch vor den Sommerferien begonnen wird.

Die beiden Ausschussvorsitzenden lassen getrennt nach den Ausschüssen über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

Der Schulausschuss beschließt das vorgestellte Freiraumkonzept für die zukünftige Grundschule Beelen. In einem ersten Bauabschnitt sollen die im Konzept beschriebenen Punkte „Gartenkunst“, „Am Waldsaum“ (nur Teil: östlicher Waldsaum mit Tipidorf und Balancierweg), „Drunter & Drüber“, „Sportlich“ und „Am Nachmittag“ an ein Fachunternehmen vergeben und umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**- einstimmig -**

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt das vorgestellte Freiraumkonzept für die zukünftige Grundschule Beelen. In einem ersten Bauabschnitt sollen die im Konzept beschriebenen Punkte „Gartenkunst“, „Am Waldsaum“ (nur Teil: östlicher Waldsaum mit Tipidorf und Balancierweg), „Drunter & Drüber“, „Sportlich“ und „Am Nachmittag“ an ein Fachunternehmen vergeben und umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme**

**2. Erweiterung und Umnutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes  
zu Grundschulzwecken  
hier: Aktueller Sachstandsbericht**

---

SV 27/2018

BM'in Kammann begrüßt den bauausführenden Architekten, Herrn Borgmann. Sie erläutert, dass eine aktuelle Kostenübersicht allen Ausschussmitgliedern zugeleitet wurde. Ein aktueller Bauzeitenplan wurde zudem verteilt. BM'in Kammann bittet Herrn Borgmann um einen Sachstandsbericht zur Baumaßnahme.

Architekt Borgmann führt aus, dass er am 25.01.2018 den letzten Sachstandsbericht im Fachausschuss gegeben hat. Anhand der aktualisierten Kostenübersicht gibt er Erläuterungen zum Baufortschritt und begründet Abweichungen vom bisherigen Kostenplan. Weiterhin weist Herr Borgmann auf einige Gewerke hin, bei denen noch abschließende Entscheidungen getroffen werden müssen. So schlägt Architekt Borgmann vor, aus Sicherheitsgründen die Brand- und Rauchschutztüren mit Drehtürantrieben zu versehen, damit die Grundschulkinder diese im Notfall öffnen können. Die Vorkehrungen hierfür wurden getroffen. Hier ist dann mit Mehrkosten von ca. 26.000,- € zu rechnen. Weiterhin weist Herr Borgmann darauf hin, dass die ELA Anlage im Gebäude erneuert werden muss. Die Gesamtbausumme wird sich auf ca. 3,3 Mio. Euro belaufen. Die Differenz zur letzten Kostenschätzung ist insbesondere auf Mehraufwendungen für Rauchanlagen, Trockenbauarbeiten und für die Drehtürenantriebe zurückzuführen.

Pfarrer Happe verlässt die Sitzung um 18.40 Uhr.

Rm Pomberg bittet um Auskunft, warum in der Kostengruppe 300 für den dreifarbigem Bodenbelag in der Mensa Mehrausgaben von 3.000,- € auftreten und für die zusätzlichen Laufschiene für die mobile Trennwand 5.000,- €. Hierzu führt Herr Borgmann aus, dass die Auslegung von farbunterschiedlichen Bahnen teurer ist als ein einheitlicher Bodenbelag. Vorgesehen ist hier Linoleum als Bodenbelag.

Die Mehrkosten für die zusätzlichen Laufschiene sind darauf zurückzuführen, dass diese bei den Planungen zunächst vergessen wurden. Rm Brinkkemper erläutert, dass er für einige Mehraufwendungen wie u.a. den Drehtürenantrieb durchaus Verständnis habe. Was ihn jedoch verärgert, ist der Zeitpunkt, an dem die Gremien über entstehende Mehrkosten informiert werden. Die entstehenden Mehrkosten sind teilweise schon Monate vor der Unterrichtung der Gremien bekannt.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Rm Brandes fordert Architekt und Verwaltung auf, künftig zeitnah über Verzögerungen im Bauablauf zu informieren.

Rm Pomberg bringt ebenfalls sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, warum erst zum jetzigen Zeitpunkt über die Mehrkosten für die Drehtürenantriebe unterrichtet wird.

Rm Dahlhaus erkundigt sich nach den entstehenden Mehrkosten für einen barrierefreien Eingang der Schule. Architekt Borgmann führt hierzu aus, dass für den erforderlichen Drehtürenantrieb Mehrkosten in Höhe von 8.000,--€ - 10.000,-- € entstehen würden.

Rm Papenbrock moniert, dass sie die aktualisierte Kostenaufstellung viel zu spät erhalten hat, um sich noch intensiv auf die Sitzung vorbereiten zu können.

Rm Sievert verlässt die Sitzung um 18.50 Uhr.

SB Venne fragt an, ob es beim Fortgang der Bauarbeiten zu Problemen kommt, da bei der Besichtigung des ehemaligen Hauptschulgebäudes bei ihm der Eindruck entstanden ist, dass die Gewerke nicht wirklich vorankommen. Hierzu führt Herr Bormann aus, dass es zwischendurch durchaus Probleme gab, es derzeit aber gut laufe.

Rm Pomberg führt aus, dass der Architekt in der Sitzung des Fachausschusses am 25.1.2018 geäußert hat, dass die Schule am 21.4.2018 fertiggestellt sei. Nach dem jetzigen Bauzeitenplan sind die Bauarbeiten jedoch erst am 30.06.2018 beendet. Architekt Borgmann weist darauf hin, dass er in der Sitzung am 25.1.2018 geäußert habe, dass er auf den 21.4.2018 als Fertigstellungstermin hinarbeiten würde. Eine Zusage habe es nicht gegeben. Das Protokoll dieser Sitzung gibt seine Äußerung nicht korrekt wieder. Rm Pomberg wirft die Frage auf, warum die Ausschussmitglieder nicht schon viel eher über diese Verzögerungen informiert wurden.

Rektor Heinrichs erläutert, dass es bereits mehrere Umzugstermine gegeben hat, die immer wieder verschoben werden mussten. Der 30.6.2018 wurde in Absprache mit dem Architekten festgelegt, wobei der 21.4.2018 der Fertigstellungstermin sein sollte. Die Zeit bis zum 30.6.2018 sollte dann für weitere Arbeiten wie Reinigungstätigkeiten oder auch Montage der neuen Möbel genutzt werden.

Rm Brinkkemper äußert, dass selbst der 30.06.2018 als Fertigstellungstermin unrealistisch sei. Rm Dahlhaus bittet um Auskunft, ob der 30.06.2018 als Termin, an dem umgezogen werden kann, nunmehr verbindlich sei. Sie bittet um Protokollierung.

Zum Umzugstermin 30.06.2018 erläutert BM'in Kammann, dass schon vorab Überlegungen zum Umzug der Schule stattgefunden haben. Diese Überlegungen wurden getroffen, ohne dass der aktuelle Bauzeitenplan bereits vorlag. So habe es ein Gespräch zwischen der Bürgermeisterin, dem Grundschulrektor, den Fachbereichsleitern Bürgerdienste (FB 2) und Bauen und Wohnen (FB 3), sowie weiterer Mitarbeiter des FB 3 gegeben. In diesem Gespräch wurden die Gegebenheiten erläutert, wann ein Umzug überhaupt stattfinden kann. So wird als Vorlauf für Reinigungs-, Umräum- und Montagearbeiten ein Zeitraum von mindestens drei bis vier Wochen als realistisch angesehen. Sofern die Schule erst am 30.06.2018 fertiggestellt ist, kommt ein Umzug zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage. Nach Abstimmung mit dem Grundschulrektor soll der Umzug nunmehr zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden.

Herr Heinrichs betont noch einmal, dass für die Vereinbarung eines Umzugstermins die schulischen Gremien zu beteiligen sind. Auch die Eltern müssen informiert werden. Zum 30.06.2018 sollte die Schule nun endgültig fertig sein. Danach können die Reinigung und der Aufbau erfolgen. Der Umzug sollte dann zwischen den Sommer- und Herbstferien erfolgen. SB Venne betont noch einmal wie wichtig es ist, den 30.06. als Fertigstellungstermin einzuhalten. Alle am Bau Beteiligten müssen gezielt auf den Termin hinarbeiten.

Rm Heuer bittet um Auskunft, welche Beschlüsse durch die gemeindlichen Gremien noch gefasst werden müssen, damit die Bauarbeiten zum Abschluss geführt werden können.

Herr Borgmann zählt folgende noch zu fassende Beschlüsse auf:

- Festlegung ob die Brand- und Rauchschutztüren sowie die Eingangstür mit Drehtürantrieben eingebaut werden sollen,
- Einbau neuer Fenster für die Rauch- und Wärmeschutzanlage in der Aula. Als tlw. Kompensation für diesen Mehraufwand könnte dann zunächst auf den Ersatz von 8 Fenstern im Lehrer-/Verwaltungstrakt verzichtet werden.
- Festlegung, wie viele Dachflächenfenster eingebaut werden sollen.

Pfarrer Bury verlässt die Sitzung um 19.25 Uhr.

BM'in Kammann weist darauf hin, dass eine Beschlussfassung aus rechtlichen Gründen in dieser Sitzung nicht möglich ist. Hierfür ist eine gesonderte Einladung des Fachausschusses oder ggf. des Gemeinderates mit entsprechendem Tagesordnungspunkt erforderlich.

Von den anwesenden Ausschussmitgliedern wird daher lediglich ein Stimmungsbild zu den noch zu fassenden Beschlüssen eingeholt.

Für die Ausstattung der Brand- und Rauchschutztüren mit Drehtürenantrieben (Kosten ca. 26.630,- €) sowie der Ausstattung der Eingangstür mit einem Drehtürenantrieb (Kosten ca. 8.000,- € - 10.000,- €) sprechen sich der Schulausschuss einstimmig bei 2 Enthaltungen und der Bau- und Planungsausschuss einstimmig bei 1 Enthaltung aus.

Für den Einbau neuer Fenster für die Rauch- und Wärmeschutzanlage in der Aula sprechen sich die Mitglieder des Schulausschusses und des Bau- und Planungsausschusses jeweils einstimmig aus. Als Kompensation sollen 8 Fenster im Lehrer-/Verwaltungstrakt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erneuert werden.

Herr Rektor Heinrichs weist auf die Brandschutzwand in der Aula hin. Da die bisherige Glaswand den Brandschutzbestimmungen nicht mehr entspricht, ist eine neue Brandschutzwand einzuziehen. Hier ist durch die Fachgremien beschlossen worden, eine lichtundurchlässige Wand einzusetzen. Herr Heinrichs erläutert, dass seiner Einschätzung zufolge, diese Entscheidung vor dem Hintergrund der finanziellen Auswirkungen getroffen wurde und nicht, weil eine lichtundurchlässige Wand als die bessere Variante gegenüber einer Glaswand anzusehen ist. Er schlägt vor, zum jetzigen Zeitpunkt keine Zwischenwand in der Aula einzubauen. Die Schule ist bereit für einen begrenzten Zeitraum auf den Kunstraum zu verzichten.

Ein Einbau könnte dann im nächsten Jahr erfolgen, wenn die zweckgebundene Schulpauschale wieder zur Verfügung steht. Herr Rektor Heinrichs bittet um Auskunft, ob die Schulpauschale im kommenden Jahr tatsächlich zur Verfügung steht und ob bauliche Vorgaben gegen seinen Vorschlag sprechen würden. Kämmerer Lillteicher bestätigt, dass im Jahre 2019 ca. 275.000,- € aus der Schulpauschale noch für schulische Zwecke zur Verfügung stehen. Diese Mittel dürfen auch tatsächlich nur für schulische Zwecke ausgegeben werden. Eine Finanzierung hierüber wäre somit möglich.

BM'in Kammann führt aus, dass sie im Vorfeld bereits mit dem Kreis Warendorf als genehmigende Baubehörde gesprochen hat. Der Kreis Warendorf hat signalisiert, dass er eine Teilbaugenehmigung erteilen würde, wenn die Brandschutzwand nicht eingebaut wird. Der Einbau der Brandschutzwand müsste dann innerhalb eines Jahres nach Erteilung der Teilbaugenehmigung nachgeholt werden. Das Gebäude könnte somit genutzt werden. Allerdings darf der hintere Teil der Aula dann weder als Kunstraum genutzt werden noch zur Vergrößerung des Foyers. Herr Heinrichs spricht sich unter diesen Gegebenheiten dafür aus, dann zunächst auf den Einbau der lichtundurchlässigen Wand zu verzichten und im nächsten Jahr eine Glasbauwand einzubauen. Er verspricht sich dadurch, eine weitaus bessere Belichtung der Aula.

Rm Vögeler spricht sich dafür aus, zunächst die Leichtbauwand einzubauen.

Rm Pomberg weist darauf hin, dass die Beschlüsse zur Aula gefasst worden sind.

Rm Dahlhaus bittet um Auskunft, ob die Schulpauschale nicht für den Austausch der Fenster eingesetzt werden sollte. Kämmerer Lillteicher bestätigt dies. Allerdings ist der Austausch der Fenster erst für das Jahr 2020 vorgesehen.

BM'in Kammann schlägt vor, in der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses einen Beschluss herbeizuführen, inwieweit der bisherige Beschluss zur lichtundurchlässigen Brandschutzwand bestehen bleiben soll oder ob dem Vorschlag von Herrn Heinrichs gefolgt wird, zunächst keine Brandschutzwand einzubauen, um dann im nächsten Jahr eine Glaswand einzuziehen und zur Finanzierung die Schulpauschale heranzuziehen.

### **3. Bericht der Bürgermeisterin**

-----

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

#### Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschussvorsitzende Rm Suer schließt die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Schulausschusses um 20.12 Uhr.

(Michael Brandes)  
Stellvertretender  
Ausschussvorsitzender des  
Bau- und Planungsausschusses

(Manuel Rieping)  
Schriftführer

(Helmut Suer)  
Ausschussvorsitzender  
des Schulausschusses